

Reglement 2016

Vorwort

Die GT-Open ist eine Rennserie für moderne Renn- und Sportwagen ab Bj.1975.

Die Regeln orientieren sich an denen der DTSW-Klassen 1a und 1b, weichen jedoch in Details davon ab.

Trotzdem ist es problemlos möglich, eine Vielzahl von Modellen so zu bauen, dass sie mit geringen Änderungen sowohl in der GT Open als auch in der DTSW einsetzbar und konkurrenzfähig sind.

Im Mittelpunkt stehen die GT-Fahrzeuge, es können allerdings auch Tourenwagen und Straßensportwagen eingesetzt werden.

Zugelassen sind Fahrzeuge der Klassen GTE, GT1, GT2, GT3, GTS. Fahrzeuge die nicht in den aufgeführten Klassen gefahren sind, benötigen vorab eine Freigabe durch die Rennleitung.

„Hall of Fame Zeiten“, werden erst nach dem 2. Rennen der Saison aktualisiert.

SCHWARZE LISTE (nicht zugelassene Fahrzeuge):

- Toyota GTone
- Nissan R390

Technische Regeln:

Motor

SRP25 (25000 U/min) mit Steckbuchse und 12er Messingritzel. Stecker muss am Motorkabel des Fahrzeugs montiert sein.

Es wird mit 12,0 Volt Bahnspannung gefahren.

Getriebe

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Differenziale sind verboten. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.

Schleifer und Leitkiel

Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt. Der Leitkiel besteht aus Kunststoff. Am/im Leitkiel dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das originale Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen. Es ist nur 1 Motor und 1 Leitkiel zulässig.

Räder / Reifen

Die Durchmesser der Räder sollten denen des Bausatzes entsprechen, oder dem Radkasten angepasst sein.

Weiterhin gilt für die Reifen:

Vorne	Frei (darf mit Lack/Kleber bearbeitet werden)	Auflagefläche min. 5 mm	Schwarz
Hinten	Mossgummi	Reifenbreite max. 13 mm	Schwarz

Felgen

Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit 3-D Felgeneinsätzen. Alternativ zu Töpfchenfelge + Felgeneinsatz dürfen auch „Designfelgen“ (z.B. Sakatsu) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden. Eine gelochte Ausführung (z.B. Sigma) ist nicht als Designfelge zulässig. Die Felgeneinsätze müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein (kein Papier oder ähnliches).

Fahrwerk

Chassis, Achsen, Lager, Schrauben, Muttern, Scheiben, Zahnräder und Übersetzung sind freigestellt.

Trimmgewichte müssen sicher befestigt sein. Wird ein Zusatzgewicht von oben ans Chassis angebracht, darf es geklebt werden; wird ein Zusatzgewicht von unten ans Chassis angebracht, muss es geschraubt, oder gelötet werden. Unabhängig drehende Vorderräder sind verboten! Des Weiteren sind mitlenkende Vorderräder oder Hinterachsen, verboten!

Spurbreite: maximal 83mm

Chassisgrundplatte

Bei einem mehrteiligen Fahrwerk gelten als Grundplatte im Sinn des Reglements (70mm Breite) alle Teile, die, außer den Karosseriehaltern, das Chassis bilden. Zu der Grundplatte beim Messen der 70mm Maximalbreite zählt daher alles, was außer Achsen, Achszahnrad und Räder am Fahrwerk dran ist, nachdem die Karosserie (mit Haltern) abgenommen wurde.

Bodenfreiheit: Jederzeit mindestens 1,0mm.

Mindestgewicht

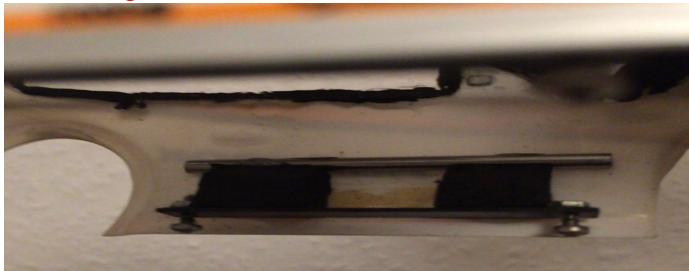
185 Gramm (ohne Performance-Gewicht)

Karosserie

Das Mindestgewicht der Karosserie mit Haltern beträgt **45 Gramm!**

Alle an den Haltern oder der Karosserie angebrachten Gewichte müssen fest mit der Karosserie verbunden sein und bei montiertem Fahrzeug "mitwackeln".

Zusätzliche Gewichte, um das Mindestgewicht zu erreichen, müssen oberhalb der Karosseriebefestigung sichtbar angebracht werden.



Die Karosseriehalter dürfen das spezifische Gewicht von Aluminium nicht überschreiten.

Erlaubte Materialien sind Hartplastik, Resine und Verbundkunststoffe wie GFK und CFK, das „Ausdremeln“ ist erlaubt. Sie muss in der Draufsicht Räder, Chassis und Leitkiel abdecken.

Alle von außen sichtbaren Karosserieteile, auch der Diffusor, wenn im Bausatz vorgesehen, müssen montiert sein.

Ausnahme: Spiegel, Scheibenwischer und Antennen.

Für den Diffusor darf auch Lexan verwendet werden. Scheinwerfergläser müssen klar sein.

Sorgfältig gestaltetes Renndesign mit mindestens 2 Startnummern und 3 Sponsorendecals ist vorgeschrieben!

Wenn Bausatz oder Vorbild des Fahrzeuges einen Heckspoiler besitzen, muss dieser Maßstabsgetreu sein und in Originalposition befestigt werden. Die Bauweise der Halterung ist dabei freigestellt.

Das Verbreitern der Karosserien in vorbildgetreuer Ausführung ist erlaubt - Einzelabnahme!!

Innenausstattung / Scheiben :

Entweder Lexanscheiben in Kombination mit einem kompletten Cockpit und separater Fahrerfigur wie in der DTSW (s.FAQs !),

oder ein einfacher, dreidimensionaler Fahrereinsatz aus Lexan in Kombination mit Hartplastikscheiben.

Wie legt ihr die Regelung des Karosseriegewichts aus?

Das Karosseriemindestgewicht gilt nicht nur auf der Waage sondern auch auf der Bahn. An der Karosserie angebrachte Teile (beliebige Bauteile, die ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht haben) müssen also starr mit der Karosserie verbunden sein. Starr verbunden bedeutet: Keine Feder, kein Scharnier, nur starre Verklebung oder Verklebung mit Gummi. Das bedeutet unter anderem: Außenspiegel dürfen mit Gummi befestigt sein, aber **Karossen dürfen nicht an den Haltern wackeln.**

Die Karosserie muss ein Gewicht von min. 45g haben. Zusatzgewichte sind fest und unbeweglich mit der Karosserie verbunden. Dies gilt in zu- wie auseinander geschraubtem Zustand. Das Verschrauben hat nur die Aufgabe, Karosseriehalter mit den Wackelhaltern bzw. dem H zu verbinden! Durch das Verschrauben darf kein neuer Wackelzustand entstehen, das heißt, die Karo wackelt ausschließlich in den Karo-haltern/dem H, die Zusatzgewichte sind auch in verschraubtem Zustand fest mit der Karo verbunden. **Im Klartext: Auch auf der Bahn wackeln die vollen 45g, ein entstehender Doppelwackel o.ä. (auch aus weichem Gummi) ist nicht erlaubt.**

Grundsätzliches:

Alle Maße und Gewichte gelten vor, während und nach dem Rennen und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht. **Die Entscheidung über die Zulassung** vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt **bei der Rennleitung**. Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte frühzeitig an die Organisatoren der Rennserie. **Im Zweifelsfall sind Chassis - Konstruktionen bei der Rennleitung auf ihre Zulassung anzufragen. Die Rennleitung behält sich auch vor, Chassis die nicht dem Geiste der Serie entsprechen, nicht zum Rennen zuzulassen!**

- Der "Einsetzpflicht" ist nachzukommen!
- Neben den Einsetzern dürfen auch die Fahrer und natürlich der Rennleiter eine „Chaosunterbrechung“ auslösen, zum Schutz der Fahrzeuge. Die Rennleitung behält sich das Recht vor, bei ungerechtfertigtem „Chaos“, Rundenstrafen zu verhängen.
- Jedes Nachölen des Motors ist strengstens verboten.
- Jedes Nachölen des Fahrzeugs sowie Tausch des Motors ist strengstens verboten!
(Über Strafen entscheidet die Rennleitung im Einzelfall, also lasst Euch nicht mit Ölfläschchen in der Hand erwischen!)
- Natürlich dürfen keine Veränderungen am Fahrzeug vorgenommen werden, die dem Reglement widersprechen
- Es erfolgt keine Nachkontrolle der Fahrzeuge, außer bei Betrugsverdacht!

Performancegewicht / Zusatzgewicht (neu)

Um diese Serie für alle Teilnehmer interessanter und spannender zu gestalten, wird ab der Saison 2016 ein Performancegewicht, wie in der DTM, eingeführt. Dieses Gewicht ist dem Fahrer zugeordnet, und nicht dem Fahrzeug.

Das Performancegewicht wird aus der Platzierung des vorherigen Laufes ermittelt.

Hierbei gilt:

- Für Platz 1 wird ein Performancegewicht von 8 Gramm festgelegt.
- Für Platz 2 wird ein Performancegewicht von 5 Gramm festgelegt.
- Für Platz 3 wird ein Performancegewicht von 3 Gramm festgelegt.
- Für Platz 4-5 keine Veränderung des Performancegewichts.
- Für Platz 6 eine Verringerung des Performancegewichts um 2 Gramm.
- Für Platz 7 eine Verringerung des Performancegewichts um 4 Gramm.
- Für Platz 8 eine Verringerung des Performancegewichts um 6 Gramm.
- Für Platz 9 eine Verringerung des Performancegewichts um 8 Gramm.
- Für Platz 10-X eine Verringerung des Performancegewichts um 10 Gramm.

Das Gewicht (inkl. Befestigungsmaterial) wird bei der Fahrzeugabnahme, durch die Rennleitung ausgehändigt und muss, unter Aufsicht der Rennleitung, sofort platziert und befestigt werden. Die Platzierung des Gewichtes ist der höchstmögliche Punkt unter der Motorhaube. In Ausnahmefällen kann die Platzierung auch am höchst

Team **BALTIC** **GT-Open**

möglichen Punkt des Kofferraumes stattfinden (Entscheidung durch Rennleitung).

Eine optimale Platzierung des Gewichtes für den Schwerpunkt der Karosse hat dabei keinerlei Bedeutung.

Das maximale Performancegewicht je Fahrzeug beträgt insgesamt 15 Gramm!

Rennablauf

- **Ab 19:15 Uhr** Motorenausgabe
- **Ab 19:30 Uhr** Fahrzeugabnahme (offenes Fahrzeug, trockene Räder) incl. Ausgabe und Platzierung der Performancegewichte
- **Ab 20:00 Uhr** Qualifikation (**3 gefahrene Runden auf der weißen Spur**) Dabei wird in Fahrtrichtung direkt vor der Ampel gestartet.
- **Ab 20:15 Uhr** Start 1.Lauf [Gruppe 1] (schnelle Gruppe) Gestartet wird in nicht umgekehrter Reihenfolge. Platzierung 1–6 in Gruppe 1, Platzierung 7 -12 in Gruppe 2
- **Ca. 21:00 Uhr** Start 2.Lauf [Gruppe 2] (langsame Gruppe) **direkt im Anschluss**
- Nach den ersten zwei Durchgängen erfolgt eine Regruppierung aus dem Zwischenergebnis der ersten beiden Läufe.
- **Ab 22:00 Uhr** Start 3.Lauf (langsame Gruppe)
- **Ca. 22:45 Uhr** Start 4.Lauf (schnelle Gruppe) **direkt im Anschluss**
- **Ca. 23:45 Uhr** Siegerehrung

Parc Fermé / Reparaturen

- Nach erfolgter Wagenabnahme herrscht Parc Fermé
- Reparaturen können nur während des laufenden Rennens durchgeführt werden, das Rennen wird nicht angehalten.

Liegt das Problem am Motorritzel wird das Rennen gestoppt!

- Reparaturen an der Karosserie wie Heckspoiler ankleben, Diffusor ankleben **müssen/dürfen** in der Rennpause erledigt werden!

- In der Pause herrscht ansonsten Parc Fermé - Ölen, Schleifer säubern bzw. wechseln, Getriebeanpassungen sind nicht erlaubt!

Punktewertung

Qualifikation:

1. Platz: 3 Punkte
2. Platz: 2 Punkte
3. Platz: 1 Punkt
4. Platz und folgende: 0 Punkte

Rennergebnis:

1. Platz: 20 Punkte + 8 Gramm Performancegewicht
2. Platz: 17 Punkte + 5 Gramm Performancegewicht
3. Platz: 15 Punkte + 3 Gramm Performancegewicht
4. Platz: 13 Punkte
5. Platz: 12 Punkte
6. Platz: 11 Punkte - 2 Gramm Performancegewicht
7. Platz: 10 Punkte - 4 Gramm Performancegewicht
8. Platz: 09 Punkte - 6 Gramm Performancegewicht
9. Platz: 08 Punkte - 8 Gramm Performancegewicht

10. Platz: 07 Punkte - 10 Gramm Performancegewicht

11. Platz: 06 Punkte - 10 Gramm Performancegewicht

u.s.w.

FAQs GT-Open

1. Fahrzeuge aus anderen Rennserien

Aus DTSW:

Die Fahrzeuge der Gruppe 1a sind (ohne Einzelradaufhängung) prinzipiell ohne Veränderungen zugelassen. Für Fahrzeuge aus Gruppe 1b gilt dasselbe, jedoch ist hier Konkurrenzfähigkeit trotzdem nur bedingt gegeben, da alle Autos im gleichen Rennen starten und gewertet werden, auch diese „Hochhäuser“. Die Spur darf auf 83 mm verbreitert werden, so lange wie die Karo die Räder abdeckt. Ausnahmen: Panoz Esperante GTR, Mercedes CLK-GTR und Porsche GT1 und GT1 Evo sind in der GT Open zugelassen! Daraus folgen eine Reifenbreite von max. 13mm und eine Spurbreite von max.83mm. Diese 4 Fahrzeugtypen sind also meist ohne Veränderungen startberechtigt und konkurrenzfähig!

Aber Achtung: Unabhängig drehende Vorderräder sind verboten! Motorstecker vorgeschrieben!

2. Die Rennleitung legt die Regeln aus

Im Bewusstsein, dass nicht alles im Vorfeld geregelt werden kann, werden immer wieder Einzelfallentscheidungen getroffen werden müssen.

Zum Beispiel in der Frage, welche Rad- oder Felgengröße für welches Modell noch akzeptabel ist, ob eine Verbreiterung als realistisch zugelassen wird, ob das Renn-Design sorgfältig genug gestaltet wurde, usw.

In der DTSW regelt sich so etwas über den Concours, aber auf diesen wird in dieser Serie bewusst verzichtet.

3. Wie muss das Cockpit aussehen bei Verwendung von Lexanscheiben?

Da Lexanscheiben einen Gewichts- und Schwerpunkt vorteil darstellen, muss dieser zu mindest zum Teil durch den Einbau eines Cockpits im DTSW-Stil ausgeglichen werden.

Das heißt:

Eine separate Fahrerfigur, mindestens vom Helm bis zu den Knien, ein Armaturenbrett, ein separater Sitz, ein separates Lenkrad mit Säule müssen eingebaut sein.

6. Welche Felgeneinsätze?

Empfehlen kann man die Einsätze von "Scaleproduktion" in 17,3 oder 19,3mm Durchmesser. Sie sind aus Nylon und damit leicht und sehr strapazierfähig. Wenn man ein klein bisschen abschleift, passen sie „schmatzend und saugend“ ohne Kleber in Felgen mit 17 bzw. 19 mm Innendurchmesser, das heißt in der Regel 18 bzw 20 mm Außendurchmesser (z.B. von Umpfi oder Bleck)

Nimmt man die Sigma Lochfelgen in 18,5 oder 20,5 mm Außendurchmesser (also 17,5 bzw. 19,5 innen), passen diese Einsätze meist locker rein und müssen mit elastischem Kleber fixiert werden. Empfohlen wird „Pattex Extreme Repair“, was das spätere Entfernen jederzeit bruchfrei zulässt. Kostenpunkt : 5,50 Euro für 4 Stück.

Für die 21mm Procomp-Felgen von Scaleauto gibt es auch passende Einsätze mit 20mm Durchmesser und zwar meist dort, wo es auch die Felgen gibt (z.B. SLP-Shop des Renn-center-trier oder bleck-center) Die schönen Resineeeinsätze , z.B. vom „Werk“ sind was für geschickte Finger. Ansonsten kann man sich auch Einsätze aus den Bausatzfelgen machen.

Kontakt

André Mittelstädt mail: a.mittelstaedt@teyfel.de; slotcardevil@gmail.com
Tel.: 0176 10024196

Harry Oldenburg mail: harry.oldenburg@gmx.net